

Mehr als Schwarz und Weiß

Asche-Werke von Mücke Gautzsch im Amtsgericht ausgestellt

Wolfratshausen – Kohle ist schwarz. Asche dagegen besitzt unterschiedliche Farben. Die Münchner Künstlerin Christiane „Mücke“ Gautzsch malt seit fünf Jahren mit dem verbrannten Material und entwickelt daraus Bilder in Zwischentönen. Die kommenden drei Monate sind die abstrakten Arbeiten im Obergeschoss des Wolfratshausener Amtsgerichts zu sehen.

Münchenerin malt ausschließlich mit Asche

Es ist eine Wissenschaft für sich, wie Holz zuerst Kohle und dann zur Asche wird und dabei unterschiedliche Farbnuancen entstehen. Mücke Gautzsch experimentiert in ihrer Kunst seit gut fünf Jahren mit verschiedenen Materialien, wie Rost. „Doch die Asche war wie ein Date, bei dem ich dachte, die muss ich heiraten.“ Je nach Holzart, ob geschält oder mit Rinde, je nach verschiedenen Brenntemperaturen und Sauerstoffzufuhr verändert sich die Farbe der Asche. „Meine Kunst ist eine Hommage an die Komplexität der Dinge“, erklärt



Sie stellt ihre Werke aktuell im Amtsgericht aus: Mücke Gautzsch

ANEDREA WEBER

Gautzsch. Denn wichtig ist für die Künstlerin, der inzwischen permanenten Schwarz-Weiß-Sicht in den Medien entgegenzuwirken. Mücke Gautzsch – Mücke ist ihr Künstlername – wurde in Ostfriesland geboren und lebt seit über 30 Jahren in München. Die Künstlerin arbei-

tete 30 Jahre bei Radio Charivari im Marketing und Verkauf. Sie kennt die Medienbranche. Zum Ausgleich malte sie. Seit Corona lebt sie als freischaffende Künstlerin.

Durch die Asche bekommen ihre abstrakten Bilder eine haptische Oberfläche, grobe Risse

und eine sichtbare Tiefe. Es sind erdige Farbtöne von grau, silbrig bis rötlich. Mit Farbpigmenten setzt sie gelegentlich sparsame Farbkontraste dazu. Sie arbeitet in Serien. So heißt ein Titel „Ich sehe Stimmen“ aus der Reihe der Tonspuren-Bilder. Um dieses staubige Material auf die Leinwand zu bringen, hat sie eine spezielle Technik entwickelt. Sie mischt die Asche nicht in einem Gefäß, wie gewöhnlich, sondern trägt sie direkt auf eine befeuchtete Leinwand auf und malt mit einer Art Kuchenspachtel.

Gericht bietet sich als kostenlose Galerie für Künstler an

Inzwischen hat Kunstinitiator Dietmar Galuschka ein großes Netzwerk aufgebaut. Aus München und über die Region Wolfratshausens hinaus melden sich Künstler, um im Wolfratshausener Amtsgericht ausstellen zu dürfen. Es ist eine kostenlose Möglichkeit für Künstler, ihre Arbeiten öffentlich zu präsentieren und so aus ihrem eigenen Gau einmal herauszukommen.

ANDREA WEBER